

Bericht von Dezember 2017:

Mit Kindern Religion entdecken

Viele Menschen feiern Weihnachten. Aber jeder feiert es ein klein wenig anders. Die einen haben einen bunt geschmückten Weihnachtsbaum, für die anderen gehört eine Weihnachtskrippe dazu. Die Adventszeit als Zeit der Erwartung und Ankunft bietet einen entsprechenden Rahmen um mit Kindern Religion zu entdecken. Die meisten Feste, die wir feiern, kehren immer wieder zurück wie die Jahreszeiten und sind fester Bestandteil des christlichen Jahreskreises. Weihnachten, Ostern oder Pfingsten sind kirchliche Feste die „zwangsweise“ zum Thema in der Familie, der Kindertageseinrichtung werden und auf die Kinder in unserer Gesellschaft unweigerlich stoßen. Viele Eltern, die keinen Bezug zur christlichen Lehre haben, sind zwar nicht abgeneigt über religiöse Themen zu sprechen, möchten diese aber aus der Erziehung ihrer Kinder raushalten. Weil aber das Christentum Teil unserer Kultur ist, sollte man Antworten auf Fragen zum Thema Religion den Kindern nicht vorenthalten. Somit wurde in Anlehnung an die Materialien des Hilfswerkes für den Glauben Bonifatiuswerk und die Erkenntnisse des Religionspädagogen F. Schweitzer die 2. Projektreihe „Mit Kindern Religion entdecken“ für ca. 60 Kindergartenkinder aus Löcknitz erarbeitet.



Kindergartenkinder entdecken die Weihnachtsgeschichte (© Klaudia Wildner-Schipek)

„Komm doch mit nach Bethlehem“

In Fortsetzung an die 1. Projekteinheit, die im Frühling stattfand, besuchten Kinder der Kita Randow – Spatzen die Projektstelle Glauben ohne Grenzen und die Evangelische Kirche in Löcknitz und

konnten an zwei Tagen (8.12. und 11.12.2017) mehr über das Geheimnis des Weihnachtsfestes erfahren. Die Einführung in den christlichen Jahreskreis und die gemeinsame Nacherzählung der Weihnachtsgeschichte „Komm doch mit nach Bethlehem“, standen im Mittelpunkt der Projektstage. Zur methodischen Umsetzung gehörte eine gestaltete Mitte mit Krippe, die bildliche Vermittlung der Geburt Jesus mit gebastelten Krippenfiguren, eine Einführung in Bräuche, Heiligenfeste und der Blick in andere Länder.



Kindergartenkinder entdecken die Krippe (© Klaudia Wildner-Schipek)

In der zweiten Projekteinheit gab es eine Kirchenführung mit der Pastorin der Evangelischen Kirche H. Warnke und die Geschichte vom Rauhen Haus und dem selbstgebauten Kerzenleuchter. Das Singen von Weihnachtsliedern machte den Kindern großen Spaß. Somit erfuhren die Jüngsten im Alter von 4-6 Jahren mehr über die freudige Erwartung auf die Geburt Jesus und die damit verbundenen geheimnisvollen Symbole und Zeichen. Das Schenken und Beschenkt werden und die Zeit der Erwartung boten wichtige Gesprächsimpulse. Mit einem stimmungsvollen Lied über die Krippe von Bethlehem, vorgetragen in zwei Sprachen von den Kindern der mittleren Gruppe, wurde der Tag bereichert. Mit einem kleinen Büchlein „Das Jesuskind in der Krippe“ kehrten die Kinder mit ihren Betreuerinnen, in voller Erwartung auf das Weihnachtsfest, in die Einrichtung zurück.



Eine Kindergartengruppe mit Klaudia Wildner-Schipek (rechts) (© Klaudia Wildner-Schipek)